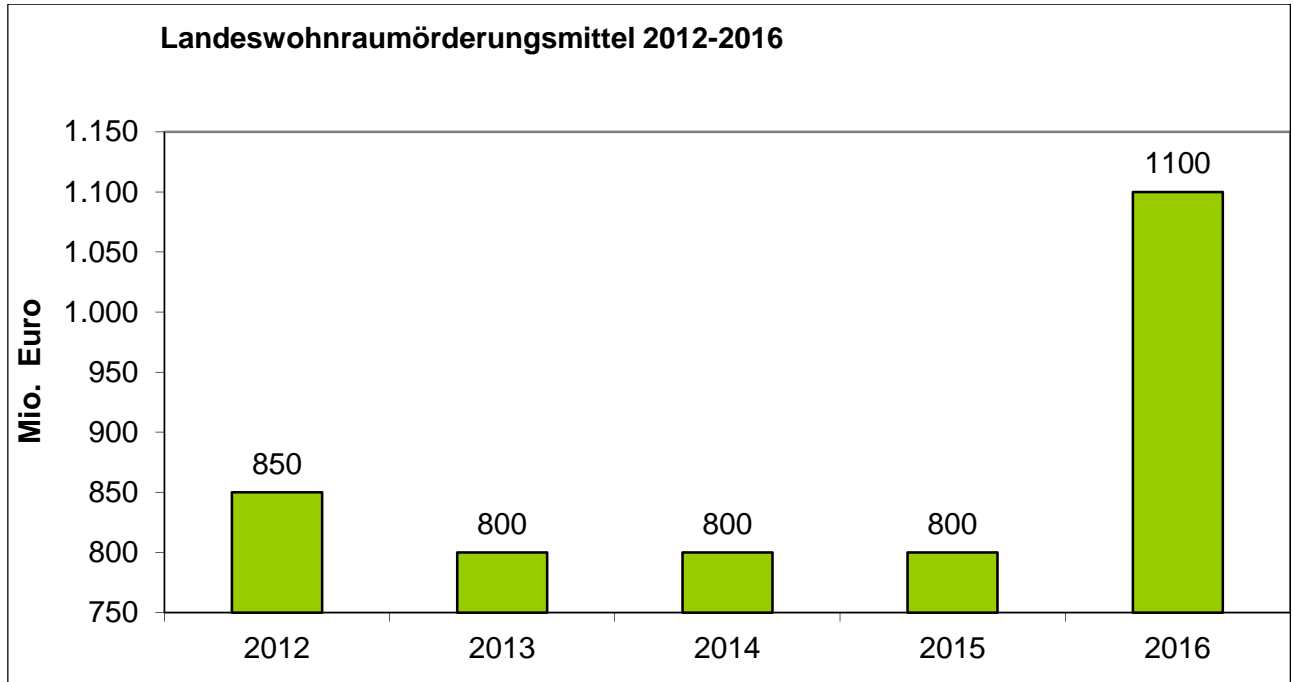


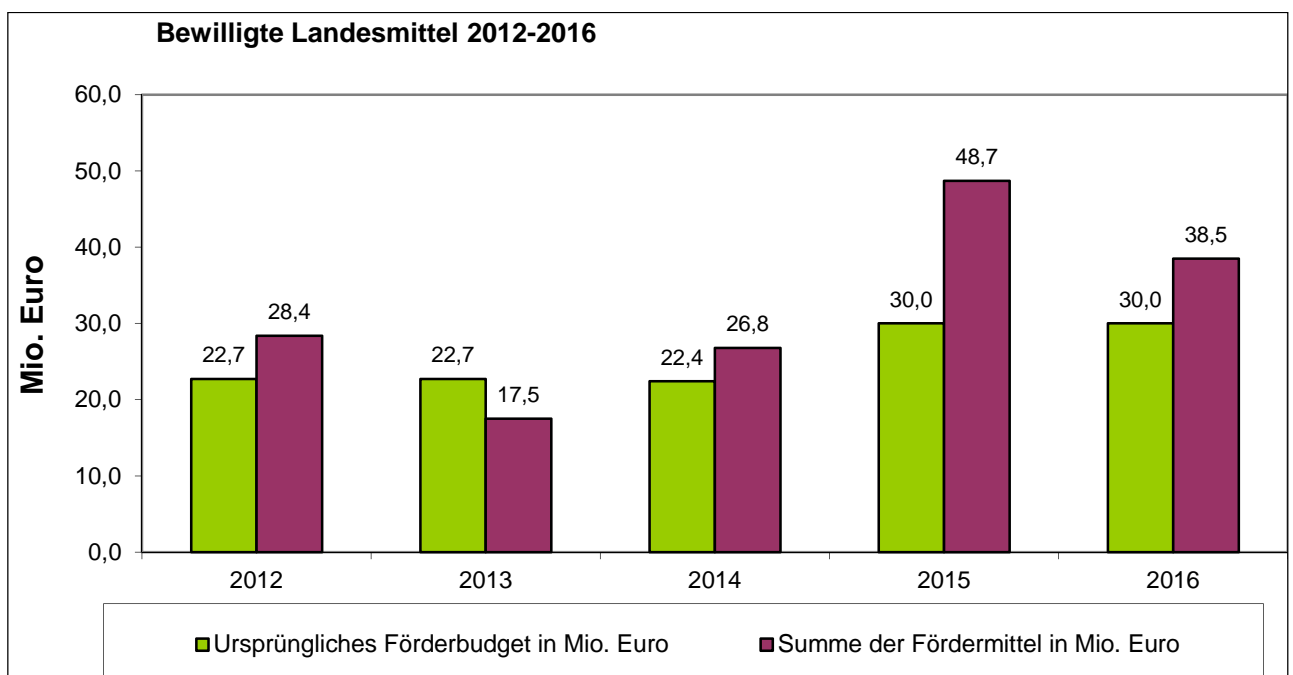
Wohnraumförderung 2016

Die wichtigsten Daten im Überblick

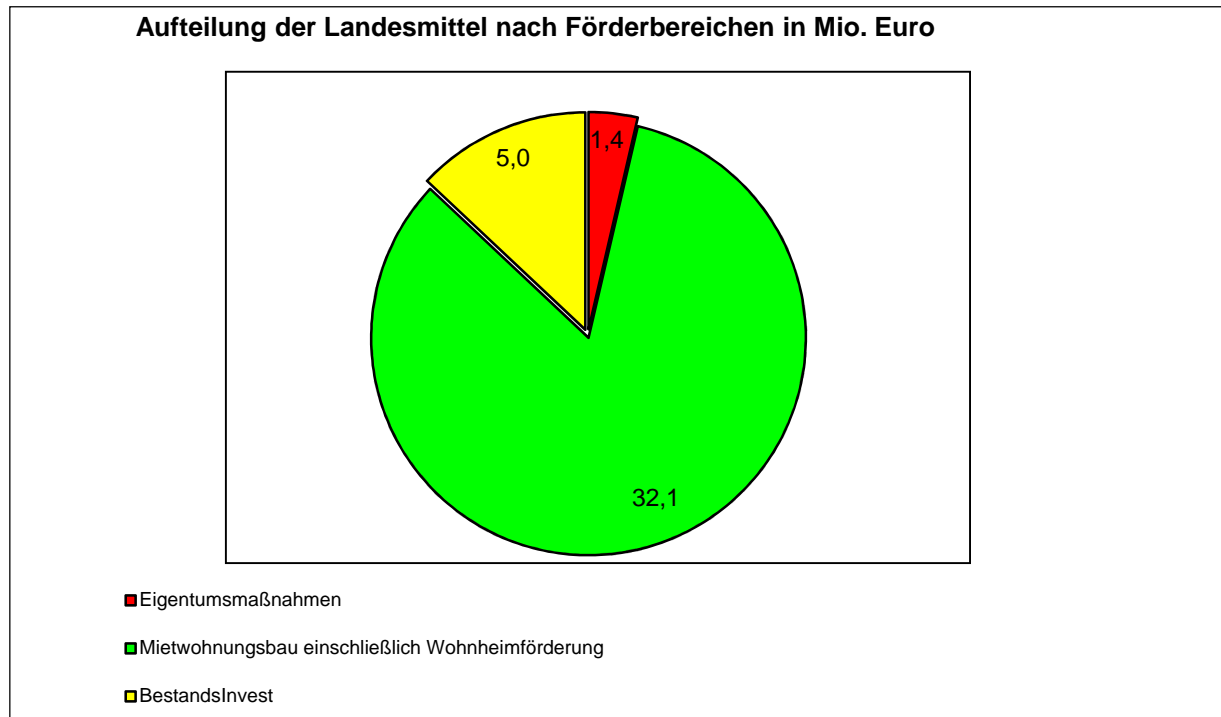
- Für das Jahr 2016 hat das Land Nordrhein-Westfalen den Umfang der Wohnungsbauförderung für NRW wesentlich von 800 Mio. Euro auf 1,1 Mrd. Euro erhöht.



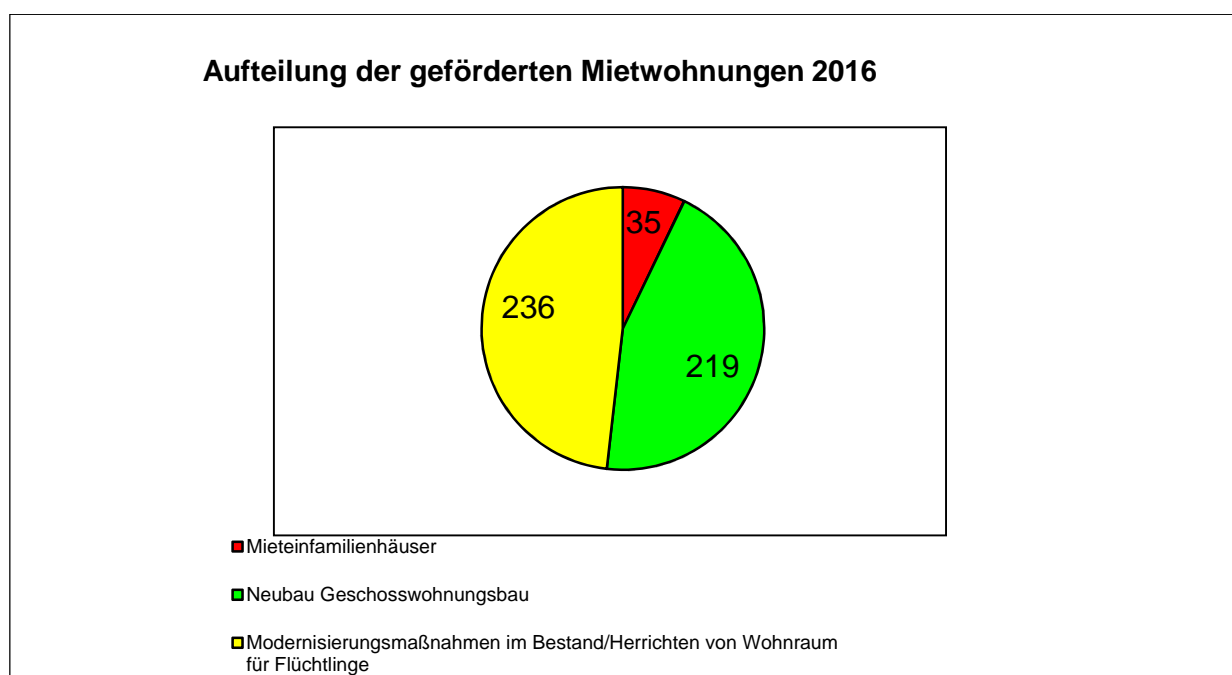
- Dortmund erhielt aufgrund des mit dem Land NRW vereinbarten Globalbudgets auch 2016 wieder Fördermittel in Höhe von 30 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden weitere 8,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, sodass insgesamt 38,5 Mio. Euro Fördermittel bewilligt werden konnten.



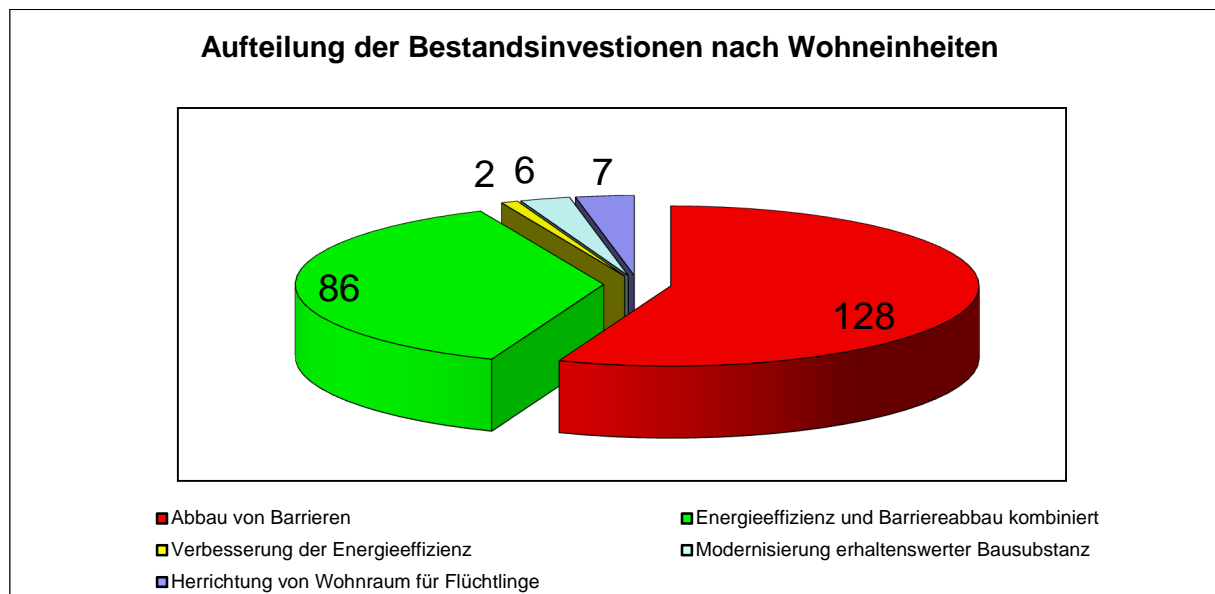
- Die bewilligten Fördermittel teilen sich in Dortmund auf folgende Bereiche auf:
 - 32,1 Mio. Euro für den Mietwohnungsbau
 - 5,0 Mio. Euro für Maßnahmen im Wohnungsbestand incl. Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge
 - 1,4 Mio. Euro für Eigentumsmaßnahmen



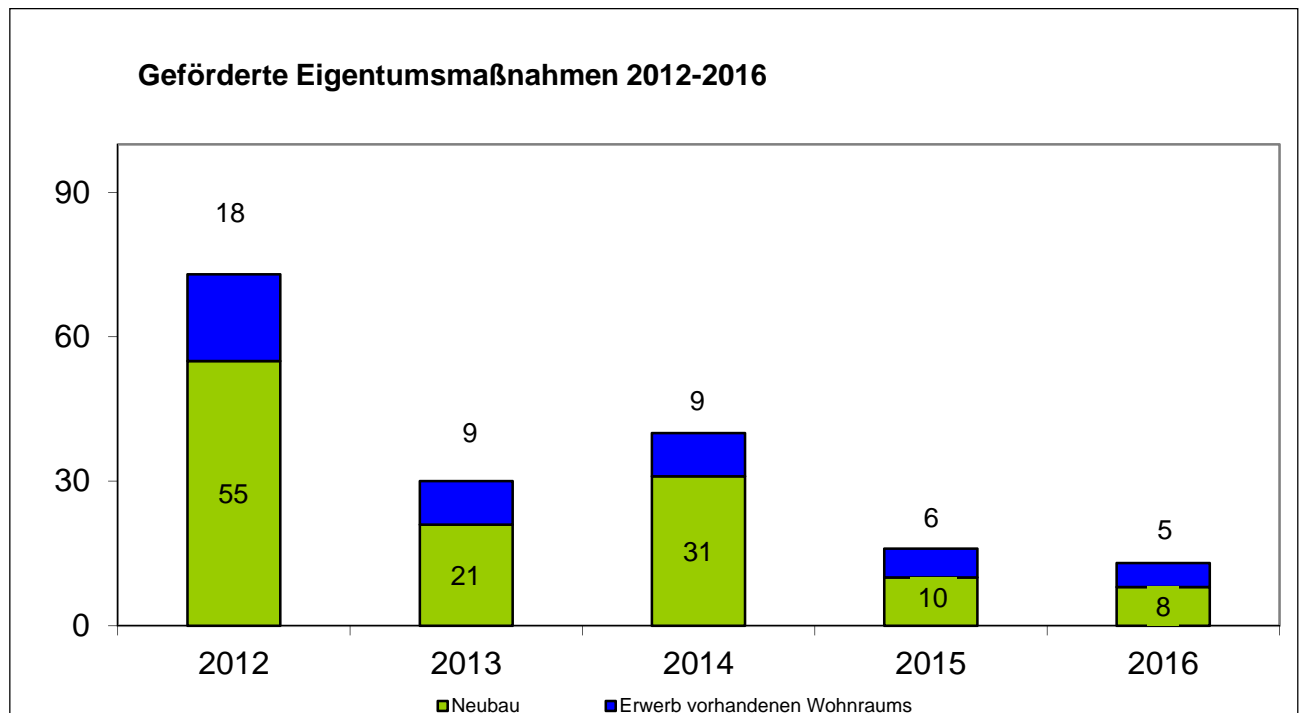
- Im Mietwohnungsneubau wurden gefördert
 - 218 Mietwohnungen und eine Gruppenwohnung
 - 229 Modernisierungen im Wohnungsbestand und die Herrichtung von 7 Wohnungen für Flüchtlinge
 - 35 Mieteinfamilienhäusern.



- Im Mietwohnungsbestand wurden insgesamt 229 Wohnungen gefördert. Die Bewilligungen teilen sich wie folgt auf:
 - 128 WE Abbau von Barrieren
 - 2 WE Verbesserung der Energieeffizienz
 - 86 WE Energieeffizienz und Barriereabbau kombiniert
 - 6 WE Modernisierung erhaltenswerter Bausubstanz
 - 7 WE Herrichtung von Wohnraum für Flüchtlinge



- Förderanträge für 13 Eigentumsmaßnahmen wurden positiv beschieden.



Fazit:

- Das Gesamtfördervolumen betrug im Berichtsjahr 2016 38,5 Mio. Euro und lag damit rund 8,5 Mio. Euro über dem zugeteilten Globalbudget.
- Der Bedarf an Fördermitteln zur Schaffung von Wohnungseigentum durch junge Familien ist mit lediglich 13 Bewilligungen weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Förderung dieses Segments ist in Anbetracht der weiterhin günstigen Zinsen am Kapitalmarkt im Moment kein wesentlicher Förderbaustein.
- Die Modernisierung des Wohnungsbestandes im Rahmen des Abbaus von Barrieren und/oder der energetischen Anpassung von Gebäuden nimmt weiterhin einen hohen Stellenwert ein.
- Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil des Mietwohnungsneubaus deutlich gestiegen.
- Die für die Förderphase 2014 – 2017 eingeführten verbesserten Konditionen wirken sich spürbar aus. Auch gegenüber den für Investorinnen und Investoren äußerst günstigen Kapitalmarktzinsen können sie sich behaupten und tragen dazu bei, dass weiterhin Wohnraum für Haushalte mit Marktzugangsproblemen errichtet bzw. modernisiert wird.